



Rankings als Zahntag

Die Schweizerische Vereinigung für Standortmanagement (SVSM) begrüsst das jährliche Städteranking der Zeitschrift «Bilanz». Viele Standortförderer warten jeweils gespannt auf das Resultat und nehmen es je nach Zufriedenheit mit der Platzierung in ihre Alltagsarbeit mit. Von Albert Schweitzer*

Zürich verteidigte beim Städteranking 2017 der «Bilanz» die Goldmedaille.

Bild: Pixabay

Das Beratungsunternehmen Wüest und Partner hat das Ranking für die Zeitschrift «Bilanz» erstellt und dafür die Lebensqualität von 162 Schweizer Städten beurteilt. Zürich bleibt unverändert und unangefochten auf Platz 1, vor Zug, Winterthur, Bern und neu Aarau. Zusammen mit den Agglomerationsgemeinden Dietikon und Schlieren im Fahrwasser ist die Stadt Zürich weiterhin top. Patrick Schnorf, Partner von Wüest und Partner, erklärt in der «Bilanz»: «Gewinner sind die grossen Zentren. Sie bleiben attraktiv, ziehen mit ihrem Kultur- und Freizeitangebot weitere Leute an, und das, obwohl die Mieten oder Kosten für ein Eigenheim vergleichsweise hoch sind.»

Auf welchem Rang eine Stadt landet, hängt von definierten Indikatoren ab: Arbeitsmarkt, Bevölkerung und Wohnen,

Bildung und Erziehung, Kultur und Freizeit, Erholung, Einkaufsinfrastruktur, Gesundheit und Sicherheit, Soziales, Mobilität und Verkehr, Steuerattraktivität, Kaufkraft und Krankenkassenprämien sowie Besonderheiten der Stadt – etwa ein Energiestadt-Label.

Unterschiedliche Nachbarn

Die gesamte Auswertung steht unter www.svsm-standortmanagement.ch zum Download bereit. Hier einige ausgewählte Beispiele: Ganz so weit wie Aarau (Platz 5) hat es Baden mit dem 12. Rang nicht geschafft. Aber auf etwas können die Einwohner besonders stolz sein, auf den 1. Platz in der Kategorie «Kultur und Freizeit». Badens Nachbargemeinde Wettingen ist zwar noch im ersten Drittel aller bewerteten Städte, sie ist aber von Rang 38 auf 45 abgerutscht.

Dietikon und Schlieren, die beiden grössten Ortschaften im Bezirk Dietikon, haben sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert, im Städteranking trennt die beiden nur ein Rang. Dietikon liegt auf Platz 23, Schlieren auf Platz 24. Während der Bezirkshauptort zwei Ränge eingebüsst hat, konnte sich Schlieren halten. Urdorf als dritte im Ranking bewertete Bezirksgemeinde hält Rang 60.

Beste Aargauer Stadt bei «Bevölkerung und Wohnen» ist Rheinfelden, sie hat in dieser Kategorie den 11. Rang belegt – in der Gesamtbewertung hält sie Rang 61. Bei «Arbeitsmarkt» (Rang 119) und «Einkaufsinfrastruktur» (122 Rang) dagegen ist Rheinfelden abgeschlagen. «Ich denke, dass wir in diesen Disziplinen etwa die Ränge belegen, welche unserer Grösse respektive Einwohnerzahl

entsprechen», sagt Stadtammann Franco Mazzi. Da das Städteranking jährlich erhoben werde, sei es eine «interessante, ungefähre Standortbestimmung», so Mazzi weiter. Es könne Anhaltspunkte zum Ansetzen von Massnahmen liefern, auch wenn die einzelnen Indikatoren zumindest kurzfristig nur schwierig beeinflussbar seien.

Keinen Krieg der Kirchtürme

Bruno Hofer, Geschäftsleiter der Hofer Kommunalmanagement AG, befragte Anfang Juli die Gemeinden in der Schweiz zur Umfrage, um zu erfahren, was diese vom Städteranking halten. Das Resultat: Die Mehrheit will keinen «Krieg der Kirchtürme». 33 Prozent finden jedoch, es liefere wertvolle Hinweise zur Verbesserung von Standortfaktoren. Ein weiteres Drittel setzt positive Bewertungen bereits jetzt in der Kommunikation ein. Hofers Fazit: «Gemeindeverantwortliche nehmen Rankings sehr wohl wahr. Viele verbinden damit jedoch zwiespältige Gefühle. Allmählich dürfte sich aber die Erkenntnis durchsetzen, dass von ihnen profitiert werden kann.» ■

* Albert Schweitzer ist Immobilienökonom und Bereichsleiter Liegenschaften/Standortförderung der Stadt Schlieren.

SVSM-Awards-Verleihung am «ImmoTable Greater Zurich Area 2017»

Im Schützenhaus Albisgütli in Zürich steht am 14. September 2017 der «ImmoTable Greater Zurich Area 2017» auf dem Programm. Die Schweizerische Vereinigung für Standortmanagement (SVSM) verleiht erstmals an einem «ImmoTable»-Event ihre Awards.

Zum 11. Mal prämiert die SVSM die besten Leistungen im Standortmarketing, Standortmanagement und in der Wirtschaftsförderung, und zwar in den Kategorien «Lokales Projekt», «Interregionales Projekt» und «Standortmanager/in».

Nominiert in der Kategorie «Lokales Projekt»

- Die Flughafenregion Zürich
- Der Gemeindeverband «LuzernPlus»
- «100 % Valposchiavo»
- Die Wirtschaftsregion Olten mit «swissbiolabs»
- Die Standortförderung «Zimmerberg-Sihltal – Zürich Park Side»

Programm vom Donnerstag, 14. September 2017

| | |
|----------------------|---|
| 13.00 Uhr: | Eintreffen der Gäste |
| 13.30 bis 16.00 Uhr: | Referate und Projektpräsentationen |
| 16.00 bis 17.00 Uhr: | Awards-Verleihung |
| 17.00 bis 19.00 Uhr: | Buffet/Apéro – Zeit für persönliche Gespräche |

Weitere Infos und Anmeldung

Unter www.impulsghmbh.ch/immoTable ist das Detailprogramm mit Referenten und Schwerpunkten aufgeführt. Die Anmeldung läuft ebenfalls über diese Webseite. Anmeldeschluss ist der 8. September 2017, die Teilnahme ist kostenlos.

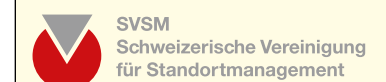
Expo Real 2017 in München

Mit rund 40 000 Besuchern ist die Expo Real, Europas grösste Fachmesse für Immobilien und Investitionen. Dieses Jahr findet sie vom 4. bis 6. Oktober 2017 in der Messe München statt. Die Leitmesse zeigt die gesamte Wertschöpfungskette der internationalen Immobilienbranche: von der Idee und Konzeption über die Finanzierung und Realisation bis hin zu Vermarktung, Betrieb und Nutzung. Rund 1700 Aussteller aus über 60 Ländern diskutieren in Symposien, Konferenzen und Gesprächsrunden über Marktlagen und Entwicklungen.

Für ihre Mitglieder und für die schweizerische Immobilienbranche organisieren die Schweizerische Vereinigung für Standortmanagement (SVSM), die Vereinigung staatlicher und kommunaler Leiter Immobilien (VSLI) und Schweizerischen Verband der Immobilienwirtschaft (Svit) am Donnerstag, 5. Oktober 2017, einen Besuchstag an der Messe. Die Besucher nehmen an einem Networking-Apéro auf dem Schweizer Nationenstand des Swiss Circle sowie an einem geführten Rundgang durch die Messe teil. Weiter werden sie mit den wichtigsten Kontaktmöglichkeiten vertraut gemacht. Die Kosten für diesen Besuchstag inklusive Busfahrt von Zürich nach München und retour sowie Messeintritt für zwei Tage belaufen sich auf 660 Franken.

Informationen und Anmeldung

Beny Ruhstaller, Präsident SVSM, Telefon 043 211 50 10 und 078 861 65 65, ruhstaller@acasa.ch.



Der Schweizerischen Vereinigung für Standortmanagement SVSM gehören über 70 Mitglieder aus den Bereichen Standortmanagement, Regionenmarketing und Siedlungsentwicklung an. Sie fördert den Erfahrungsaustausch und das Networking an Veranstaltungen mit Referenten zu aktuellen Themen aus der Branche.

Als Partner des Kommunalmagazins verfassen SVSM-Mitglieder in jeder Ausgabe einen Artikel zum Thema Standortmanagement.

SVSM Geschäftsstelle
Stauffacherstrasse 16
8004 Zürich
Tel. 044 455 56 68
info@svsm-standortmanagement.ch
www.svsm-standortmanagement.ch